

Beckenried, 11. November 2008

Landratssekretariat  
Herr Hugo Murer  
Regierungsgebäude  
6371 Stans

*Standortsuche für radioaktive Abfälle. Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung der Region Wellenberg vom 3. Dezember 2008 und Mitarbeit des Regierungsrates in Gremien des Bundes.*

*Einfaches Auskunftsbegehren*

*Sehr geehrter Herr Landammann  
Sehr geehrte Damen Regierungsrätinnen und Herren Regierungsräte*

*Gemäss dem Sachplan geologische Tiefenlager hat die Nagra den Wellenberg erneut als möglichen Standort für die Entsorgung schwach- und mittelaktiver Abfälle bezeichnet. Damit missachtet sie die ablehnenden Volksentscheide der Nidwaldnerinnen und Nidwaldner aus den Jahren 1995 und 2002 aufs Gröbste.*

*Mit einer so genannten Informationsveranstaltung will das Bundesamt für Energie (BFE) zusammen mit der Nagra am 3. Dezember 2008 die Nidwaldner Bevölkerung über den Vorschlag der Nagra für den Standort Wellenberg informieren. Die Veranstaltung ist auf 19:30 Uhr angesetzt und soll in der Mehrzweckhalle Turmatt, Stans stattfinden. Dazu schreibt das BFE: "Bei diesen Veranstaltungen werden Vertretende der Kantonsregierungen, das BFE, die Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen (HSK) und die Nagra das Auswahlverfahren erläutern und die Fragen der Bürgerinnen und Bürger beantworten."*

*Die Nidwaldnerinnen und Nidwaldner sind auf Grund der beiden erfolgten Abstimmungen über die Absichten der Nagra bestens informiert, nachzulesen in der ETH-Studie "Entscheidungsprozesse Wellenberg" zum gescheiterten Projekt des Atommülllagers Wellenberg: "Die Nidwaldner Bevölkerung hat wertvolle Erfahrungen gesammelt und ein grosses Wissen aufgebaut". Die einzige Veränderung hat im demokratischen Prozess stattgefunden. Der Bund hat die in Nidwalden demokratisch erlangte Mitsprache den Kantonen mittlerweile wieder weggenommen. Die Nidwaldnerinnen und Nidwaldner haben keine Fragen mehr zum Wellenberg. Wenn sich Fragen stellen, dann die zur Missachtung der Demokratie. Diese haben die Regierung von Nidwalden und unsere Parlamentarier in Bern sowie einige Parteienvertreter unmissverständlich beantwortet.*

*In seiner Medienmitteilung vom 6. November 2008 gibt der Regierungsrat unter deutlicher Missbilligung des Nagra-Entscheidung seine ablehnende Haltung über die Zwängerei der Nagra bekannt: "Diese Kehrtwende ist für die Nidwaldner Regierung absolut unverständlich und widerspricht eklatant dem Grundsatz von Treu und Glauben. Die Regierung und mit ihr die Bevölkerung Nidwaldens durfte nach den wiederholten Aussagen von Bundesrat Moritz Leuenberger in guten Treuen davon ausgehen, der Wellenberg sei kein Thema mehr und gehöre nach zwei ablehnenden Volksentscheiden nicht mehr in ein Standortauswahlverfahren." Und weiter: "Es kann und darf nicht sein, dass eindeutige Volksentscheide eines Kantons bei der neuen Sachplanung unbeachtet bleiben. Der Wellenberg kann deshalb nicht mehr in eine Standortevaluation miteinbezogen werden." Trotzdem bekundet der Regierungsrat seine Bereitschaft, in Koordinationsgre-*

LEO AMSTUTZ

*mien des Bundes mitzuarbeiten, um über das weitere Vorgehen stets informiert zu sein und in diesen Gremien mit Nachdruck die ablehnende Haltung zum Standort Wellenberg zu vertreten und seine Vorbehalte zum Projekt einzubringen.*

*Ich ersuche Sie um die Beantwortung der folgenden Fragen:*

*Zur Informationsveranstaltung vom 3. 12. 08:*

- 1. Wird der Regierungsrat oder eine Vertretung an der Informationsveranstaltung vom 3. Dezember 2008 teilnehmen?*
- 2. Wenn ja, wer wird den Regierungsrat vertreten?*
- 3. Es handelt sich nur um eine Informationsveranstaltung und nicht um einen Anlass des Koordinationsgremiums, in welchem der Regierungsrat seine Teilnahme zugesichert hat. Kann sich der Regierungsrat daher vorstellen, an dieser Informationsveranstaltung nur seine ablehnende Haltung zu bekräftigen und anschliessend das Podium zu verlassen?*
- 4. Wenn nein, mit welcher Botschaft wird sich die Vertretung des Kantons an der Informationsveranstaltung einbringen und beteiligen?*

*Zur Medienmitteilung vom 6. 11. 2008:*

- 5. Wie stellt sich der Regierungsrat seine Mitarbeit in Koordinationsgremien des Bundes vor?*
- 6. Was meint der Regierungsrat, wenn er schreibt, dass er seine Vorbehalte zum Projekt einbringen werde? Will er sich inhaltlich mit dem Projekt Atomendlager Wellenberg beschäftigen?*

*Die Fragen sind von aktuellem kantonalem Interesse, deshalb bitte ich Sie um Beantwortung an der kommenden Landratssitzung vom 19. November 2008.*

*Vielen Dank.*

*Freundliche Grüsse*

*Leo Amstutz*